

POSITION

Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V.

Büro Düsseldorf
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Büro Berlin
Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin

Fon 0211 94485-0
bagkjs@jugendsozialarbeit.de
www.bagkjs.de

Die massiven Kürzungen im Kinder- und Jugendplan zurücknehmen!

Jugendsozialarbeit muss auskömmlich und verlässlich gefördert werden: Keine Streichung der Respekt Coaches als Extremismus-Prävention an Schulen und der Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule für junge Zugewanderte.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS) kritisiert die massiven Kürzungen im Kinder- und Jugendplan des Bundes für das Jahr 2024. Sie bedeuten den Abbau staatlicher Leistungen für Millionen Kinder und Jugendliche. Insbesondere werden diejenigen jungen Menschen im Stich gelassen, die besondere Bedarfe aufgrund sozialer und individueller Benachteiligungen haben. Die Kürzungen widersprechen den Aussagen im Koalitionsvertrag ebenso wie den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Sie beschädigen außerdem ganz erheblich das Vertrauen zivilgesellschaftlicher Träger und engagierter Fachkräfte in die Zusagen der politisch Verantwortlichen.

Klimakrise, Krieg in Europa, Pandemie und deren wirtschaftliche und soziale Folgen hinterlassen weiter tiefe Spuren im Alltag junger Menschen. Eine Entwicklung: Armut wächst mess- und spürbar; Zukunfts- und Existenzängste der jungen Menschen nehmen folglich zu. Die geplante Kinder- und Jugendgrundsicherung alleine wird diese Situation nicht ausgleichen. Von sozialer Benachteiligung betroffene und individuell beeinträchtigte junge Menschen brauchen vor allem verlässliche Strukturen der Begleitung, um ihre Sorgen zu teilen, ihren Lebensweg und ihren Alltag zu bewältigen sowie ihre Resilienz zu stabilisieren. Die geplanten Kürzungen im Bund mit ihren Auswirkungen auf die Situation in den Ländern und Kommunen schwächen diese verlässlichen Strukturen erheblich. Sie richten einen langfristigen Schaden an – am Vertrauen in den demokratischen Staat einerseits und an der wirtschaftlichen wie sozialen Lage der Gesellschaft andererseits.¹

¹ vgl. <https://www.bagkjs.de/monitor-jugendarmut-2022/interview-fratzscher/>

POSITION

Jugendsozialarbeiter*innen begleiten junge Menschen in belasteten und benachteiligten Lebenslagen und unterstützen sie bei der Entwicklung von Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben. Sie stärken junge Menschen darin, Haltung und Orientierung zu finden, damit sie aktive Mitglieder der Gesellschaft sein können.²

Aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) als zentralem Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene erhält die BAG KJS im Programm Jugendsozialarbeit seit 2018 stagnierend rund 1,25 Millionen Euro an staatlichen Mitteln – trotz gewachsener Bedarfe und deutlich steigender Personal- und Sachkosten. Rechtsgrundlage ist das Achte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII §13). Aus diesen Steuermitteln werden bundesweit Personalstellen für fachliche Qualifizierung, Koordinierung sowie die Weiterentwicklung in den Themenfeldern schulbezogene Jugendsozialarbeit, Berufsvorbereitung und Ausbildungsbegleitung, Jugendwohnen, Inklusion oder Demokratiebildung und europäische Jugendsozialarbeit finanziert.

Die BAG KJS ist zudem Träger des Programms Jugendmigrationsdienste (JMD), des Programms Respekt Coaches (RC) und der Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule (GF-H). Die Programme GF-H und RC werden laut Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zum Jahresende kurzfristig und unerwartet vollständig eingestellt. Die von der Bundesregierung vage angekündigte Überführung der RC in das Startchancen-Programm oder in die Zuständigkeit der Länder ist angesichts des Auslaufens zum Jahresende 2023 keine realistische und zeitnah umsetzbare Option. Bewährte Präventions- und Beratungsangebote komplett zu streichen, ist angesichts der gesellschaftlichen Situation das völlig falsche Signal. Die Respekt Coaches arbeiten präventiv, sie leisten damit einen großen Anteil gegen Demokratiefeindlichkeit und stärken die antirassistische Haltung junger Menschen im Kontext Schule. Die Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule bietet jungen Zugewanderten eine universitäre Perspektive – angesichts des bestehenden und zunehmenden Fachkräftemangels ein wichtiges Instrument. Das Chancenaufenthaltsrecht und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bringen Herausforderungen, für deren Bewältigung die Jugendmigrationsdienste eine wichtige Rolle spielen. Dennoch werden auch die Mittel für die JMD gekürzt.

Die Sparpolitik und die Kürzungen wirken massiv entgegen der gesellschaftlichen Wirklichkeit und der formulierten politischen Ansprüche der Regierungskoalition. Für die BAG KJS ist das Agieren von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP deswegen unverständlich. Eine Strategie für Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft ist nicht erkennbar. Zudem kommen die Kürzungen unvermittelt und belasten die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Staat und Zivilgesellschaft erheblich. Als Träger der Programme und Maßnahmen steht die BAG KJS unter anderem vor der Situation, die kurzfristig

² vgl. <https://www.bagkjs.de/position-gute-lebensperspektiven-fuer-junge-menschen/>

POSITION

kommunizierten Kürzungen und Streichungen bereits zum Jahresende zu Lasten von engagierten Mitarbeitenden und Fachkräften umzusetzen. Über Jahre aufgebaute wirksame Strukturen werden so binnen Monaten zerschlagen, ohne dass klar ist, wie die Aufgaben zukünftig wahrgenommen werden.

Die BAG KJS fordert,

- alle Kürzungen im Kinder- und Jugendplan zurückzunehmen.
- eine überfällige Dynamisierung der Fördermittel im KJP für die kommenden Jahre sicherzustellen und die Pauschalen den gestiegenen Personal- und Sachkosten anzupassen.
- die Strukturen und Angebote der Jugendsozialarbeit langfristig und verlässlich zu sichern, um eine professionelle Unterstützung junger Menschen – auch im digitalen Raum – bedarfsgerecht sicherzustellen.
- die Zusagen aus dem Koalitionsvertrag und aus dem Bündnis für die junge Generation an Kinder und Jugendliche einzuhalten.
- eine fachliche Auswertung der Programme Respekt Coaches und Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule in 2024 sicherzustellen sowie mit den Trägern und Bundesländern die Umsetzung der Erkenntnisse nachhaltig zu gestalten.
- die Realität einer Einwanderungsgesellschaft konsequent anzuerkennen und verlässliche Angebote zur Integration abzusichern.
- die Förderung der Jugendmigrationsdienste in vollem Umfang von zu erhalten.
- die „Schwarze Null“ für die Staatsfinanzen in Frage zu stellen und stattdessen einen strukturierten Dialog über notwendige Investitionen in Bildung, Ausbildung und Qualifizierung, in eine starke Zivilgesellschaft und stabile Demokratie zu führen.

Beschluss des Vorstands der BAG Katholische Jugendsozialarbeit

8. August 2023